

Nr. 6053 13

1994-02-03

II-1249 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Anfrage

der Abgeordneten Auer
und Kollegen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Entwicklung der Mineralölsteuereinnahmen

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5564/J vom 10. November 1993 des Erstunterzeichners behandelt die Mineralölsteuererhöhung ab 1.1.1994. In den Fragen 4 und 5 ging es um die finanziellen Mehrbelastungen für die österreichischen Staatsbürger durch eine Mineralölsteuererhöhung um etwa 50 Groschen je Liter Benzin.

In Ihrer Beantwortung 5525/AB stellen Sie fest, daß aus dieser Erhöhung auf Basis des Benzinverbrauches 1992 ein jährliches Mehraufkommen an Mineralölsteuer von rund 1,8 Mrd. Schilling zu erwarten ist.

Für das Jahr 1994 ergäbe sich unter Berücksichtigung der Fälligkeitstermine nach dem Mineralölsteuergesetz 1981 ein Betrag von etwa 1,5 Mrd. Schilling. Da jedoch der Benzinverbrauch rückläufig ist, kann für das Jahr 1994 nur mit einem Steuermehraufkommen von rund 1,3 bis 1,4 Mrd. Schilling gerechnet werden.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

Anfrage:

- 1) Wie entwickelte sich der Benzinverbrauch in Österreich seit 1980?
- 2) Wie entwickelten sich die damit verbundenen Mineralölsteuereinnahmen?
- 3) Welche Entwicklung nahm in dieser Zeit der Benzinpreis im Vergleich zum Verbraucherpreisindex?
- 4) Welche Ursachen hat der prognostizierte rückläufige Benzinverbrauch?
- 5) Wie entwickelte sich der Bestand an Kraftfahrzeugen in Österreich seit 1980?
- 6) Wie entwickelte sich der durchschnittliche Benzinverbrauch eines Kraftfahrzeuges seit 1980?
- 7) Wie hoch ist die durchschnittliche Mineralölsteuereinnahme pro Kraftfahrzeug?